

MECKENBEUREN

Reden und Zivilcourage sind die Feinde von Gewalt

LESEDAUER: 2 MIN



Präventionsbeauftragter des Bodenseekreises, Kriminalhauptkommissar Peter Köstlinger, spricht mit Achtklässlern über das Verhalten gegenüber Mobbing- oder Gewalttätern. (Foto: Karl Gälle)

5. Juni 2018



KARL GÄLLE

Drucken

Man ist es am Bildungszentrum Meckenbeuren bereits gewohnt, dass der Präventionsbeauftragte des Bodenseekreises, Kriminalhauptkommissar Peter Köstlinger, die Schüler mit seinen interaktiven Unterrichtseinheiten

zu begeistern und für die angesprochenen Themen zu sensibilisieren vermag.

So auch am vergangenen Montag, als er den Achtklässlern auf Einladung des Präventionsbeauftragten der Schule, Robert Di Lauro, wertvolle Tipps für das Verhalten gegenüber Mobbing- oder Gewalttätern gab.

Dabei ging es weniger um die Täter als vielmehr um die Opfer beziehungsweise die Opfervermeidung. Beim Thema Gewalttaten stand das richtige Reagieren der möglichen Opfer im Mittelpunkt des Unterrichts. So gäbe es den Täter als Angreifer und den, der sein Opfer provoziere und so in sein „Magnetfeld“ ziehe, so Köstlinger. Es gelte, sich in Gefahrensituationen diesem Magnetfeld möglichst schnell zu entziehen und sich davon fernzuhalten. Reden sei dabei der größte Feind der Gewalt und vor allem Zivilcourage, auch bei den nicht unmittelbar Beteiligten, sei in solchen Gefahrensituationen gefragt, so der Kriminalhauptkommissar.



0 Kommentare

schwäbische
© Schwäbischer Verlag 2018